

Zeitschrift: Mitteilungen der Schweizerischen Entomologischen Gesellschaft =
Bulletin de la Société Entomologique Suisse = Journal of the Swiss
Entomological Society

Band: 76 (2003)

Heft: 3-4

Buchbesprechung: Buchbesprechungen

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 07.10.2024

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

ARENBERGER, ERNST, 2002: Pterophoridae II. 287 p., 26 Abb. im Text und 96 teils farbigen Tafeln. Microlepidoptera Palaearctica Bd. 11. Goecke & Evers, Keltern. Euro 90.-

Dieser Band setzt die Bearbeitung der paläarktischen Federmotten aus Band 9 fort. Behandelt werden die Deuterocopinae und von den Platyptiliinae die Triben Trichoptilini, Oxyptilini und Tetrascalini. Es bleiben somit noch die Platyptiliini und die Exelastini, die in einem geplanten weiteren Band dargestellt werden sollen. Im Gegensatz zu Band 9 ist der neue Band nach den neuen Gestaltungsprinzipien der Reihe konzipiert. Glücklicherweise ist aber die frühere Gewohnheit, die Falter- und Genitalabbildungen mit der Ordnungsnummer der betreffenden Art zu bezeichnen, wieder aufgenommen worden, was sich bei der Arbeit mit dieser Reihe sehr bewährt hat. Auch stammen die farbigen Abbildungen der Falter diesmal wieder aus der Meisterhand von F. GREGOR, sind also keine Fotos, sondern Aquarelle von höchster Qualität.

Der kurze Allgemeine Teil bringt eine nach Pflanzenfamilien und Gattungen geordnete Liste der Futterpflanzen der in diesem Band behandelten Arten. Bevorzugt werden danach Pflanzen aus den Familien Compositae (Asteraceae) und Labiatae (Lamiaceae). Es gibt aber auch höchst sonderbare Fälle: So lebt *Buckleria paludum* monophag an *Drosera*-Arten (Sonnentau), also einer fleisch- und insbesondere insektenfressenden Pflanze! Es folgt eine systematische Liste der Arten und übergeordneten Taxa mit den Synonymen. Der Band behandelt 63 Arten, davon werden 4 neu beschrieben. Die Tatsache, dass 24 neue Synonymien festgestellt werden zeigt, dass Wesentliches an neuen Erkenntnissen geboten wird. Im Systematischen Teil werden alle Taxa nach bisheriger Methode behandelt, es sind Bestimmungsschlüssel bis zu den Arten so selbstverständlich wie ausführliche Beschreibungen. Die detaillierten Fundortsangaben bei den einzelnen Arten werden in einer auf die Länder konzentrierten Tabelle nochmals zusammengefasst.

Der Band umfasst auch die schwierige Gruppe um *Oxyptilus*. Hier sind in den letzten 20 Jahren zahlreiche Arten auf Grund wenig markanter Unterschiede, aber auch unterschiedlicher Futterpflanzen beschrieben worden. Der Autor erkennt sie nur als Extremformen einer bei einzelnen polyphagen Arten grossen Plastizität der Merkmale auch im Genitalbau und synonymisiert viele dieser Arten, wie das vor ihm auch GIELIS 1996 getan hat. Die Auffassungen dieser beider Autoren stimmen bestens überein. Ein ähnliches Problem wird sich bei der in Band 3 zu behandelnden Gattung *Stenoptilia* wieder stellen.

Eigentlich erübrigt es sich, zum Schluss nochmals speziell die Qualitäten dieses Buches herauszustreichen. Wer je einen der früheren Bände der Reihe in den Händen gehabt hat weiss, was er erwarten darf. Der neue Band erfüllt diese Erwartungen vollauf. Aber ein nochmaliger Hinweis auf die Schönheit der farbigen Falterabbildungen sei doch noch gestattet.

Prof. Dr. WILLI SAUTER, Soorhaldenstrasse 5, CH-8308 Illnau